

(42-3) ad Nr. 1876/95

### Verordnung

des k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft, dann des k. k. Kriegsministeriums und des k. k. Staatsministeriums vom 3. Februar 1866,

betreffend die Belegung der Landesstulen durch Privat-Beschälhengste und die Hintanhaltung der Beschälseuche,

wirksam für Böhmen, Galizien, Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, die Bukowina, Mähren, Schlesien, Tirol, Vorarlberg, das Küstenland und Dalmatien.

Zur sichereren Erreichung des mit den Verordnungen des bestandenem k. k. Ministeriums des Innern vom 25. April 1855 R. G. B. Nr. 79 und vom 2. Februar 1860, Z. 453/26, betreffend die Verwendung von Privathengsten zum Beschälen, dann mit den Bestimmungen des § 75 des Thierseuchennormales vom Jahre 1859, Z. 32592 M. Z., enthaltend die Sicherungs- und Tilgungs-Maßregeln der Beschäl- oder Chanter-Seuche der Zuchtpferde, angestrebten Zweckes werden nachstehende Durchführungs-Vorschriften erlassen.

1. Die Besitzer von Hengsten, welche dieselben zur Privat-Beschälung gegen Bezahlung in Geld oder anderweitige Vergütung zu verwenden beabsichtigen, haben künftighin zum Behufe der Erzielung der in den obbezogenen Verordnungen vom 25. April 1855 und 2. Februar 1860 vorgeschriebenen bezirksämtlichen Beschäl-Lizenzen ihre als Privatbeschäler zu verwendenden Hengste alljährlich im Monate Jänner (im laufenden Jahre 1866 ausnahmsweise auch im Monate Februar) an dem hiezu bestimmten Tage der von jeder k. k. politischen Bezirksbehörde in ihrem Amtssitze eigens hiezu aufzustellenden Kommission vorzuführen und bezüglich ihrer Gesundheit und Zuchttauglichkeit untersuchen zu lassen

2. Diese Kommission hat zu bestehen:

- a) aus einem Beamten der k. k. Bezirksbehörde;
- b) aus einem geprüften Thierarzte, oder in Ermanglung eines solchen aus einem geprüften Kurtschmiede;

c) aus zwei von dem Bezirksamte beizuziehenden, der Pferdezucht kundigen unparteiischen Landwirthen;

d) aus dem Kommandanten oder dem Thierarzte des betreffenden k. k. Militär-Hengsten-Depots, oder an deren Stelle bei zu weiter Entfernung des Depots aus einem Offiziere oder dem Thierarzte oder Kurtschmiede des nächsten k. k. Beschäl-Postens.

3. Diese Kommission hat dem betreffenden Hengstenbesitzer im Fall der durch Stimmenmehrheit erkannten Gesundheit und Zuchttauglichkeit seines Hengstes eine Bescheinigung auszufertigen, auf Grund welcher sodann erst die k. k. Bezirksbehörde befugt ist, die in der Verordnung vom 25. April 1855 R. G. B. Nr. 79 vorgeschriebene Beschäl-Lizenz für die Dauer eines Jahres auszustellen

4. Die Ausübung des Privat-Beschälgeschäftes darf in der Regel nur an den von der k. k. Bezirksbehörde hiezu bestimmten und auf der Lizenz anzumerkenden Plätzen innerhalb des Reiches des betreffenden Bezirkes stattfinden. Das Herumziehen mit den Hengsten zum Zwecke des Belegens (der sogenannte Gauritt) ist verboten und kann nur ausnahmsweise von der k. k. Bezirksbehörde bewilliget werden, wenn wegen besonderer Lokalverhältnisse ein solches Herumziehen mit den Hengsten nicht zu umgehen ist. Die Ausübung des Beleggeschäftes in einem anderen Bezirke ist streng verboten.

5. Jeder Privatbeschälhengst ist während der Deckzeit in jedem Monate einmal durch einen von der k. k. Bezirksbehörde hiezu bestimmten Thierarzt oder Kurtschmied bezüglich seines Gesundheitsstandes zu untersuchen und der Befund, sowie der Tag der stattgehabten Untersuchung, jedesmal in dem Lizenzscheine anzumerken.

6. Eine wiederholte Uebertretung dieser Vorschriften ist von der k. k. Bezirksbehörde mit der vorübergehenden oder bleibenden Ausschließung von dem Privatbeleg-Geschäfte zu bestrafen.

7. Wer einen mit einer ansteckenden Krankheit behafteten Hengst, sei er lizenziert oder nicht, zur Stutenbelegung verwendet, ist wie jeder Uebertreter der Seuchenvorschriften nach den §§ 400 bis 402 des Strafgesetzes zu bestrafen

8. Evident chanterkrankte Hengste, dann solche Hengste, welche zwar äußerlich gesund erscheinen, jedoch erwiesenermaßen den Stuten die Krankheit durch den Belegakt beigebracht haben, endlich Hengste, welche Stuten, die zur Zeit des Belegens schon chanterkrank waren, belegt haben, sind der Kastration zu unterziehen. Die Entscheidung hierüber steht der Seuchen-Kommission zu, und ist ein Rekurs dagegen nicht zulässig. Die mit Erbfehlern oder andern, dem Zuchtzwecke nachtheiligen und unheilbaren Defekten und Krankheiten behafteten und eben deshalb zur Lizenzirung nicht geeigneten Privathengste sind, wenn sie dennoch zum Beleggeschäft verwendet werden, von der Belegung für immer auszuschließen und auf der linken Schulter mit dem Brande O zu bezeichnen.

9. Jeder Besitzer eines lizenzierten Hengstes hat über die während der Deckzeit des laufenden Jahres von seinem Hengste belegten Stuten ein Verzeichniß zu führen und dasselbe am Schlusse der Beschälzeit sammt der Lizenz an die betreffende k. k. Bezirksbehörde abzugeben.

10. Die k. k. polit. Bezirksbehörde hat über die von ihr lizenzierten Privat-Beschälhengste und deren Eigenthümer ein Verzeichniß zu führen und dasselbe bei Beginn der jährlichen Beschälperiode dem betreffenden k. k. Militärhengsten-Depot einzusenden.

Diese Vorschriften haben vom Tage der Kundmachung im Reichsgesetzblatte angefangen in Wirksamkeit zu treten und werden im Uebrigen die Eingangs aufgeführten Verordnungen und Bestimmungen, namentlich in Betreff der dort normirten Strafen, aufrecht erhalten.

Wüllerstorff m. p. Frank m. p. Belcredi m. p.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

(420-3) Nr. 616.

### Exekutive

### Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach, über Requisition des k. k. Bezirksgerichtes Oberlaibach vom 5. Dezember 1865, Z. 4982, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Klemenčič in Oberlaibach die exekutive Feilbietung der dem Johann Porenta in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 158 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Pferde, ein Steirerwagerl und eine Kuh, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den 5. März,

die zweite auf den 20. März 1866, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in der St. Peter-vorstadt Haus Nr. 43 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 3. Februar 1866.

(396-3) Nr. 376.

### Exekutive

### Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Petrac die exekutive Feilbietung der der Frau Maria Kosina gehörigen,

mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 93 fl. 15 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmereinrichtungsstücke, bewilliget und hiezu die Feilbietungstagfahrungen, die erste auf den

2. März, und die zweite auf den 16. März 1866, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Laibach, im Rukthale Haus Nr. 65, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 3. Februar 1866

(441-1) Nr. 144.

### Exekutive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-wert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach die exekutive Versteigerung der dem Anton Groschel gehörigen, gerichtlich auf 3142 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 155 vorkommenden Hausrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 6. April,

die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 8. Juni 1866, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert, am 6. Febr. 1866.

(422-1) Nr. 147.

### Erinnerung

an den unbekannt wo im Hausierhandel befindlichen Georg Pistriz von Rieg.

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswert wird dem unbekannt wo im Hausierhandel befindlichen Georg Pistriz von Rieg erinnert, daß ihm zur Wahrung seiner Rechte der hierortige Herr Advokat Dr. Josef Rossina als Kurator bestellt und diesem der über die Klage des Herrn Johann Weber von Gottschee wegen der Wechselforderung von 813 fl. 64 kr. am 2. Jänner l. J., Z. 1490, erslossene Zahlungsauftrag zugestellt ward. Rudolfswert, am 6. Febr. 1866

(427-1) Nr. 1011.

### Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Zuschrift vom 6. Februar l. J., Nr. 742,

den Urban Vida von Dobrusche als Verchwender zu erklären und über ihn die Kuratel zu verhängen befunden habe, welche Verhängung mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß ihm Kaspar Ramousch von Reyne als Kurator aufgestellt wurde. R. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Februar 1866.

(234-3) Nr. 2131.

### Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechtsansprecher des um den Schmelzofen herumliegenden Terrains der Parzelle Nr. 649 der Steuergemeinde Kronau.

Vom dem k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern des um den Schmelzofen herumliegenden Terrains der Parzelle Nr. 649 der Steuergemeinde Kronau hiermit erinnert:

Es habe Johann Larmann von Kronau wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes zu diesem Terrain, so wie Gestattung der Eröffnung eines neuen Grundbuchsfoliums für selbes sub praes. 18. November 1865, Z. 2131, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den

1. Mai 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der a. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 21. November 1865.

(425-1) Nr. 316.

**Erinnerung**

an Johann Kleinlercher von Domschale, respektive dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird dem Johann Kleinlercher von Domschale, respektive dessen Erben, unbekanntem Aufenthalte, hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Josef Suppan von Laibach wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Betrages von 42 fl. 99 kr. c. s. c. sub praes. 17. Jänner 1866. Z. 316, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-sagung auf den

4. April 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Ge-fahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen an-deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(339-2) Nr. 7551.

**Erinnerung**

an Johann Meichen von Grodeß. Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Johann Meichen von Grodeß hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kobetisch von Grodeß wider denselben die Klage auf An-erkennung des Eigenthumsrechtes eines Weingartens sub praes. 18. November 1865, Z. 7551, hieramts eingebracht, wor-über zur summarischen Verhandlung die Tag-sagung auf den

2. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 18 der allb. Entschleßung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Smedig von Lufenthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und an-her namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Ge-richt, am 19. November 1865.

(431-1) Nr. 5750.

**Rundmachung.**

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird nachstehenden unbekannt wo befindlichen Parteien, als: Maria Layer, Lorenz Pretner, Maria verwitwete Köstl, Ledel, Erdel u. Komp., Ledel u. Stranger, Mermer u. Nagl, so wie deren Rechts-nachfolgern hiemit bekannt gegeben, daß die Meistbets-Vertheilungs-Rubrik vom 31. Dezember d. J., Z. 5750, betreffend den Meistbot zum Hause Nr. 167 in Krainburg, dem unter Einem für sie be-stellten Curator ad actum Herrn Dr. Josef Burger, Advokaten in Krainburg, zuge-stellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 31. Dezember 1865.

(414-1) Nr. 81.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Zele von Dorn, Bezirk Adelsberg, gegen Andreas Sabec von Zagorje wegen schul-diger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grundbuche ad Adels-berg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Rea-lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1227 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feil-bietungstagsagungen auf den

9. April,

11. Mai und

9. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesi-gen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Jänner 1866.

(418-1) Nr. 5713.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Garz, k. k. Postmeister in Fiume, durch seinen Nachhaber Herrn Leopold Mo-gainer von Feistritz, gegen Andreas Ucin von Zagorje Nr. 21 wegen schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 56 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 2224 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exe-kutiven Real-Feilbietungstagsagungen auf den

17. März,

18. April und

18. Mai 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesi-gen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 3. Jänner 1866

(426-1) Nr. 640.

**Reassumirung  
exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Ge-richt wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Maria Osredkar von Schwarzza in die Reassumi-rung der exekutiven Feilbietung der dem Michael Traun von Wosse gehörigen, im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden, gericht-lich auf 2070 fl. 60 kr. bewertheten Rea-lität wegen schuldiger 70 fl. c. s. c. ge-williget und zur Vornahme derselben die einzige Tag-sagung auf den

7. April 1866,

früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichts-kanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tag-sagung um jeden Meistbot hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Beding-nisse und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 31. Jänner 1866.

(423-1) Nr. 6026.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. G. H. Costa in Laibach, nomine der Ras'schen Erben, gegen Thomas Traun, vulgo Oleic in Wosse, unter Vertretung des demselben gerichtlich bestellten Kurators Dr. Pongroß in Laibach, wegen schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grundbuche Spital-gilt Stein sub Urb.-Nr. 89, Rkf.-Nr. 72 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 935 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

17. März,

17. April und

17. Mai 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Jänner 1866.

(432-1) Nr. 1.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo-hann Beja von Neumarkt gegen Josef Apej von Krainburg wegen aus dem Ver-gleiche vom 18 Juli 1865, Z. 2982, schuldiger 80 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Hs.-Z. 7 vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1120 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

2. März,

3. April und

2. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-gebäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 1. Jänner 1866.

(433-1) Nr. 82.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen des Va-lentin Pleiweiß, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Konrad Loker von Krainburg wegen aus dem Zahlungsauf-trage vom 10. April 1865, Z. 1388, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grundbuche Wai-sach sub Urb.-Nr. 106, der krain. Land-tafel sub Tom. XIV. Fol. 121, im Frei-saffengrundbuche sub Urb.-Nr. 174, Höl-slein sub Urb.-Nr. 342 und der Stadt Krainburg sub Hs.-Z. 47, 138 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 18047 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

7. März,

7. April und

11. Mai 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-amts mit dem Anhange bestimmt wor-den, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Jänner 1866.

(434-1) Nr. 92.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Sigmund Skaria, durch Herrn Dr. Pol-lak von Krainburg, gegen Thomas Terbe von Lausach wegen aus dem Zahlungs-auftrage vom 22. März 1865, Z. 1150, und gerichtlichem Vergleich vom 30ten Juni 1865, Z. 2683, schuldiger 105 fl. und 82 fl. 27 kr. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grundbuche Kom-menda St. Peter sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätz-ungswerte von 663 fl. 60 kr. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

9. März,

9. April und

11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-

werte an den Meistbietenden hintange-geben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 9. Jänner 1866.

(435-1) Nr. 355.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Skribovt von Lupac gegen Leonhard Sajovic von Lausach wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. März 1865, Z. 878, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die exe-kutive öffentliche Versteigerung der dem Leg-tern gehörigen, im Grund-buche Michelsitten sub Urb.-Nr. 246 vor-kommenden Realität, im gerichtlich erho-benen Schätzungswerte von 2624 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die drei Feilbietungstagsagungen auf den

23. März,

23. April und

23. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-ungswerte an den Meistbietenden hintan-gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhn-lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. Jänner 1866.

(439-1) Nr. 1123.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exe-kutive Feilbietung der dem Michael Ros von Stefanisdorf gehörigen, im Grund-buche D.-N.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 85 Tom. VI. vorkommenden, ge-richtlich auf 720 fl. bewertheten Kaischen-realität, so wie der im nämlichen Grund-buche sub Urb.-Nr. 119 Tom. VII. Fol. 360 vorkommenden, gerichtlich auf 40 fl. bewertheten Realität bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tag-sagun-gen, und zwar auf den

21. März,

21. April und

23. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten erst bei der dritten Tag-sagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Jänner 1866.

(417-2) Nr. 478.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Schniderschitsch'schen Erben von Feistritz die exe-kutive Feilbietung der dem Josef Wis-gur von Untersemon gehörigen, gerichtlich auf 1875 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 196 ad Erangustiner-gilt Pippa sammt An- und Zugehör im hiesigen Amtskanzlei wegen schuldiger 935 fl. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tag-sagungen auf den

11. April,

12. Mai und

8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beilage an-geordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tag-sagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintan-gegeben werde.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Jänner 1866.

(437-1) Nr. 2893.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 30. Dezember 1865, Nr. 21763, kund gemacht, es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30ten Dezember 1865, Z. 21763 auf den 17ten Februar und 21. März l. J. anberaumten exekutiven Feilbietungen der dem Franz Rupert gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

21. April d. J.

anberaumten Feilbietung viergerichts Vormittags von 9 bis 12 Uhr geschritten werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1866.

(438-1) Nr. 2663.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 19. Dezember 1865, Z. 21510, kund gemacht:

Es seien die auf den 17. Februar und 21. März 1866 anberaumten beiden Feilbietungen als abgehalten erklärt und es wird lediglich zu der auf den

21. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten dritten exekutiven Feilbietung der dem Josef Skubitz von Panze gehörigen Realität geschritten werden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Februar 1866.

(360-3) Nr. 326.

### Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Wraf von Podpletsche, Bezirk Laibach, gegen Johann Wraf von Dolle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. November 1863, Z. 2412, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2102 fl. bewerteten Realität reassumirt und zu deren Vornahme die dritte exekutive Feilbietung auf den

5. März 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Dolle mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 30. Jänner 1866.

(401-3) Nr. 41.

### Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja daje na znanje:

Da je na prošnjo Janeza Dekleva iz Britofa zoper Andreja Počkar-ja iz Potoč zovoljo iz sodnijske pogodbe od 20. maja 1859, št. 1508, dolžnih 146 gld. 68 1/2 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvalh snožečke grajšine v zemljišnih bukvalh v pisanege, sodniško 1685 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

8. marca,

9. aprila in

11. maja 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo sistem, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnja dne 13. januarja 1866.

(364-3) Nr. 309

### Feilbietung

der zur Johann Nepomuk Dollenz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten:

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Bewilligung und Ansuchens des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 16. Jänner 1866, Z. 298, die Feilbietung der zur Johann Nepomuk Dollenz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten, und zwar der Weingärten:

- a) Kuine v dragah und nograd v pouselcah Tom. XV pag. 340 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 560 fl.;
- b) Pikolnik pod svetim Paulam ad Kirchengilt St. Stefani pag. 163, im Schätzungswerte von 2150 fl.;
- c) Weingarten und Oednis jama Tom. XXV pag. 469 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 565 fl.;
- d) Weingarten und Oednis jama Tom. XXV pag. 472 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 2870 fl.;
- e) Weingrund staragora Tom. II ad Premerstein im Schätzungswerte von 2200 fl.;

auf den

28. Februar 1866,

früh 9 Uhr, in loco der Realitäten und nöthigenfalls am folgenden Tage; — die Feilbietung der übrigen Realitäten, als:

- f) des Ackers ječmenka oder široka njiva pag. 89 ad Gut Slapp, im Schätzungswerte von 550 fl.;
  - g) der Wiese velika snozel Tom XV ad Herrschaft Wippach pag. 331 im Schätzungswerte von 1000 fl.;
  - h) der Wiese velika snozel Tom. XV pag. 334 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1200 fl.;
  - i) Weingrund na novim polju Tom. XV pag. 343 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 225 fl.;
  - k) Wiesgrund na novim polju Tom. XV pag. 346 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 140 fl.;
  - l) Wiese pod gradišam Tom. XV pag. 349 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1150 fl.;
  - m) Wiese kosminka Tom. II pag. 277 ad Gut Neukoffel, im Schätzungswerte von 1500 fl.;
- dann der im Markte Wippach gelegenen Gebäude, als:
- n) des neben der Brücke am Wippachflusse gelegenen Thurmes (Heuschuppe) Dom.-Tom. A, Curt.-Nr. 102 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 800 fl.;
  - o) des Weinkellers hinter Labor sammt Kegelschütte und Fallador ad Freisassengilt pag. 299, im Schätzungswerte von 1600 fl.;

p) der Stallung sammt Garten Tom. XV pag. 328 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1000 fl.;

q) des Wohnhauses Konst.-Nr. 46 sammt Hof und Magazin Tom. XV pag. 327 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 2000 fl.

aber auf den

19. April und

23. Mai 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, und nöthigenfalls auf die nächstfolgenden Tage mit dem Besage angeordnet, daß jede dieser Feilbietungen in loco jeder Realität vorgenommen, die Weingärten und beziehungsweise Weingründe von a bis e bei dem einzigen oben angegebenen Termine über, um und im schlimmsten Falle auch unter dem Schätzungswerte, in welsch' letzterem Falle sich aber von Seite der Konkursinstanz die Ratifikation vorbehalten wird, eann die übrigen Realitäten von f bis q bei obigen zwei Terminen nur um oder über den Schätzungswert nach den einzelnen Entitäten hintangegeben werden.

Jeder Ersteher hat den vierten Theil des Meistbotes binnen drei Monaten nach rechtskräftiger Lizitation, dann das zweite Viertel bis 11. November 1866, das dritte Viertel bis 11. November 1867 und das letzte Viertel bis 11. November 1868 bei Verlust der Fristenwohlthat mit 5 Prozent Verzinsung zu Gerichtshänden zu erlegen.

Wozu Kaufsüchtige mit dem weiteren Anhange eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die näheren Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(369-3) Nr. 6074.

### Exekutive Feilbietung und Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Franz Hutter von Garlscharenz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1846 schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rttf.-Nr. 125/1 und 129/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. und 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

2. März,

3. April und

1. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter Einem wird dem Josef Hutter wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Paulovčič von Siple zum Kurator bestellt und demselben die Feilbietungsrubrik zugesertigt.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(370-3) Nr. 6827.

### Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Wazi, durch Franz Wazi von Großberg, gegen Thomas Uršič von Unterseedorf wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1857, Z. 4345, schuldiger 68 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rttf.-Nr. 648 und 648/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1280 fl. und 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssetzungen auf den

9. März,

7. April und

12. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(387-3) Nr. 227.

### Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 14. November 1865, Nr. 19313, kund gemacht, es sei die dritte exekutive Feilbietung der Josef Permeš'schen Realität Urb.-Nr. 66 Fol. 33 ad Pfarrgilt Reifnis auf den

12. April l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Jänner 1866.



## MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danfagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und Seppenhofner. — Gurkfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kreuz. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

### Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranforten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

(348-3)

Verlag von Karl Gerold's Sohn in Wien.

Sieben erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Die Ausstellungen in Stettin, Frankfurt und Köln im Jahre 1865.

Bericht an das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft von Arthur Freiherrn von Hohenbruck. Mit 17 Holzschnitten, gr. 8. geh. Preis 2 fl. 8. W.

Bericht

über die im Auftrage des k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft unternommene Reise der

Weinbau treibenden Kronländer Oesterreichs

Von A. von Babo, Direktor der k. k. n. ö. Landes-, Obst- und Weinbauerschule in Klosterneuburg. 1. Abtheilung. Kroatien, Dalmatien, Istrien, Venetien, Tirol, Krain, Steiermark. Gr. 8. geh. Preis 60 kr. 8. W.

Die seuchenartige Krankheit der Seidenraupen.

Eine Studie.

gestützt auf mikroskopische Untersuchungen des gesunden und kranken Insektes und die Ergebnisse vergleichender Seidenraupenzuchten.

Von Professor Dr. Haberlandt. Mit einer lithogr. Tafel. gr. 8. geh. Preis 60 kr. 8. W. (492)

Eine Realität (Dreiviertelhube)

in Unterkrain bei Landstraß, mit Wohnhaus, gemauertem Weinkeller, Weingärten, Aekern, Wäldern, Wiesen und Obstgarten, ist zu verkaufen.

Preis 800 Gulden, wovon nur 400 fl. zu erlegen sind. Näheres bei dem Eigenthümer Georg Augustin, Ingenieur in Agram. (494-1)

Bekanntmachung.

Winnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Leinewäsche für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im Central-Depot der ersten und grössten Leinewäsche-Niederlage und Wähanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11, zur Hälfte des früheren Preises verkauft.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit' and 'Fertige Damenhemden, schönste Handarbeit und Handstickerei'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Neueste Damen-Negligées und Frisir-Mäntel' and 'Feinste Leinen-Herren-Unterhosen'.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Musterhemden' and 'Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt'.

Musterhemden als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme. Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halsweite. (238-5)

Advertisement for 'Medikamentösen Seifen' (Medicinal Soaps) by Dr. Erasmus Birschtz. Includes a list of soap types like 'Jodkali-Seife', 'Graphit-Seife', etc., and their prices.

Advertisement for 'Kundmachung' (Public Notice) regarding an examination for the 'K. k. Normalhauptschul-Direktion'. Includes details about the exam date and location.

Advertisement for 'Ausverkauf' (Clearance Sale) of 'Galanterie, Nürnberger- und Modewaarenlager'. Includes the name 'Dr. Bart. Suppanz' and the date 'am 8. Jänner 1866'.

Advertisement for 'Alles eigene Fabrikation!' (All our own production!) featuring 'Brief-Converts', 'Schreibtheken', and 'Papierfäcke'.

Advertisement for 'Warnung' (Warning) from 'Joh. Resch, Dechant'. Warns against 'Angekommene Fremde' and lists names like 'Graf, Rotulinski'.

Börsenbericht. Wien, 21. Februar. Die Börse fest und Staatsfonds aller Gattungen besser bezahlt. Industriepapiere beliebt und durchgehends um 1/2 bis 1 fl. theurer.

Large financial table with multiple columns: 'Öffentliche Schuld', 'Geld Waare', 'Nationalbank', 'Kredit-Anstalt', 'Kaufmann', etc. Lists various financial instruments and their values.